

Der Segen von „Äding“ für die Bulldogs aus Erding

Zum 9. Mal pilgerten die Oldtimer-Traktorenfreunde zur Schwarzen Madonna – P. Berthold Oehler empfängt sie herzlich



Sepp Lanzinger hatte seine Töchter Regina und Bernadette dabei. Mit im Bild. P. Berthold Oehler und Organisatorin Maria Vieregg.



23 Bulldogs, 35 Pilgerinnen und Pilger – nach der Segnung stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. Traktor-Wallfahrt aus dem Raum Erding-Freising zum Gruppenbild vor der Basilika-Kulisse auf.

– Fotos: Roswitha Dorfner

Altötting. Da staunten die sonntäglichen Gottesdienstbesucher und Pilger, die sich gegen 9 Uhr am Kapellplatz befanden, nicht schlecht: Gemächlich tuckerten 23 Bulldogs, vorwiegend Oldtimer der Herstellermarken Lanz, Eicher, Fendt oder Schlüter, über den heiligen Bezirk Altöttings und formierten sich vor der Gnadenkapelle. Zum 9. Mal, organisiert von Maria Vieregg, machten sich etwa 35 Freunde und Besitzer dieser landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge aus den Landkreisen Er-

ding und Freising auf den Weg nach Altötting.

Abfahrt war am Samstag, 20. Juni um 9 Uhr in Erding und – nach einem Zwischenstopp in Tüßling (siehe Kasten) – Ankunft in Altötting gegen 16 Uhr. Die Bulldogs wurden dann am Postparkplatz abgestellt, während die Fahrerinnen und Fahrer an der Samstagabendmesse in der St. Anna-Basilika und der anschließenden Lichtprozession teilnahmen.

Die Bulldog-Segnung fand dann am Sonntagmorgen am Kapell-

platz statt. Das Wetter war an beiden Tagen sommerlich heiß, „aber immer noch besser als Regen“, kommentierte die Verantwortliche der Bulldog-Wallfahrt. Dem konnte Teilnehmer Mathias Jell aus Maria Thalheim mit seinem 55 PS starken Lanz aus dem Jahr 1938 nur zustimmen. Denn, warum er sich eine sogenannte „Lanz-Verbundenheit“ zuschreibt, hängt letztlich mit der Witterung zusammen, aber eher der kalten Jahreszeit zugerechnet, wie er anmerkte. „Von 1935 bis 2025, seit nunmehr

90 Jahren, befinden sich durchgehend Lanz-Bulldogs auf unserem Bauernhof, eben auch den Generationen davor“, weiß er zu berichten. „Als ich am 30. Dezember 1945 auf die Welt kam, da lag so viel Schnee, dass die Hebamme mit einem Lanz-Bulldog abgeholt werden musste“, erzählt er augenzwinkernd seine bereits in jungen Jahren „angeborene“ Lanz-Verbundenheit. Darum seine Devise: „Einmal Lanz, immer Lanz!“

Die 23-jährige Schlüter-Kathi, wie auch ein Schild in der Fahrerkabine auf einen weiblichen Bulldog-Fan verweist, wiederum ist ein Beispiel, dass Landwirtschaft und die Beherrschung der damit verbundenen Gerätschaften nicht mehr ausschließlich in Männerhänden liegen muss. Und Schlüter-Fahrer Sepp Lanzinger, von Anfang an bei der Bulldog-Wallfahrt dabei, hat seine beiden Töchter Regina (14) und Bernadette (11) am Sozias dabei. Für Pilger- bzw. Pilgerinnennachwuchs ist somit bestens gesorgt! Die beiden jungen Begleiterinnen bevorzugten bei dieser Sommerhitze anstelle eines Freibad-Besuchs lieber eine Bulldog-Wallfahrt mit dem Papa.

Kapuzinerpater Berthold Oehler sparte dann bei der Fahrer- und Bulldog-Segnung nicht mit Weih-

wasser – aber den hochsommerlichen Temperaturen bereits um 10 Uhr vormittags am Kapellplatz geschuldet gab's keine Beschwerden. Nach einem weiteren Gottesdienstbesuch in der Bruder-Konrad-Kirche schwangen sich die

Bulldog-Lenker auf ihre Maschinen. Hunger und Durst wurden noch bei einem gemütliches Beisammensein beim Graminger Weißbräu gestillt, ehe es wieder heim ging nach Erding und Freising. – rdo

BULLDOG-ZWISCHENSTOPP in Tüßling



Pünktlich trafen 20 Oldtimer-Bulldogs aus der Gegend von Erding am Samstag auf dem Tüßlinger Marktplatz ein und reiheten ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz vor dem Gasthaus Steiner

auf, um hier eine letzte Kaffeepause vor der Weiterfahrt nach Altötting einzulegen. Es ist die Erdinger Bulldog-Wallfahrt, zu der seit 2015 aufgebrochen wird und die auf Anregung von Wast Hausner vom Eicher Verein ins Leben gerufen wurde. Organisiert wird sie seit jeher von Maria Vieregg. Gestartet wurde am Samstagmorgen gegen 9 Uhr im Raum Erding, wobei an ein Durchfahren – auch aufgrund der Witterung – nicht zu denken war: „Einkehren gehört einfach dazu“, so die Organisatorin. Nach Kaffee und Kuchen, Eis und Brotzeit fuhr man schließlich weiter nach Altötting, wo die Gruppe übernachtete, ehe es am Sonntagmorgen zur Fahrzeugsegnung und zum Gottesdienst auf den Kapellplatz ging. – wag/Foto: Wagner



Die Schlüter-Kathi vor ihrer Zugmaschine.



Matthias Jell bringt seinen Lanz in Schwung.

244 Einsätze und 314 Reparaturen

Mitgliederversammlung mit Ehrungen der Caritas im Pfarrverband Altötting – Vorsitzender Manfred Brandl zieht Bilanz

Altötting. Die Nachbarschaftshilfe (NBH), das Caritas Reparaturcafé (Care Café) und die Weihnachtsgabe an Bedürftige – das sind die drei großen Steckpferde der Caritas im Pfarrverband Altötting e.V. Wie Vorsitzender Manfred Brandl bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Pfarrheim St. Josef informierte, kann sich in allen drei Bereichen die Bilanz im Berichtsjahr 2025 durchaus sehen lassen.

Insgesamt 244 Einsätze und 1722 gefahrene Kilometer zählte Brandl im Rahmen der NBH auf, die seit 2008 unter dem Motto „Dein Nachbar – Dein Nächster“ immer dann einspringt, wenn jemand aufgrund seines Alters, einer Krankheit oder einer anderen Notsituation Unterstützung im Alltag braucht. Meist geht es dabei um kleinere Dienste wie etwa Einkäufe oder Fahrten oder Besuche und Gespräche. 24 Helferinnen und Helfer waren vergangenes Jahr für die NBH im Einsatz. Im Jahr 2025 notierte Brandl 52 Anfragen und 41 Einmalhilfen; 14 Helfer und Hilfsbedürftige seien dauerhaft vernetzt.

Für das im Jahr 2022 eröffnete Caritas Reparaturcafé (Care-Café), das aktuell jeden letzten Samstag im Monat (außer im Dezember) von 9 bis 13 Uhr im Begegnungszentrum St. Christophorus seine Türen öffnet, waren in 2025 insgesamt 37 Helfer und Reparatoren engagiert. Insgesamt 314 Repara-

turen, darunter 215 Elektroreparaturen und 134 Textilreparaturen, sind an elf Terminen im vergangenen Jahr durchgeführt worden. Brandl berichtete auch von drei Reparaturtagen für Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt – im Angebot waren ein Löt-, ein Elektro und ein Fahrradkurs. Außerdem informierte Brandl, dass das Care Café vom Bundesumweltministerium eine finanzielle Förderung erhalten habe.

Im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion hat die Pfarrcaritas laut Brandl erneut über 200 bedürftige Mitbürger und Familien finanziell unterstützt. Ausdrücklich dankte Brandl lokalen Unternehmen und Firmen, die auf Anfrage die Weihnachtsaktion der Pfarrcaritas mit einer Spende unterstützt haben.

Der Verein finanziert laut Brandl darüber hinaus Lebensmittelgutscheine für den BRK-Laden, die bedürftige Mitbürger am Infopoint

des Pfarrbüros und in den Klöstern holen können. Außerdem informierte Brandl, dass die Pfarrcaritas Kooperationsgespräche mit den Ordensoberen der Altöttinger Klöster geführt habe, um Angebote für Hilfsbedürftige im Stadtgebiet besser zu vernetzen.

Gut besucht war laut Brandl auch die Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Senioren am 24. Dezember im Kloster St. Magdale-

na. Außerdem berichtete Brandl von der Teilnahme der Pfarrcaritas am Seniorentag der Stadt. Brandl dankte zudem für über 248 Einsätze des Geburtstagsgratulationsdienstes – hier sind die Nachbarschaftshelferinnen Marianne Förster und Margit Musch im gesamten Pfarrverband im Einsatz und Renate Schmidhuber, Beisitzerin im Vorstand, für die Mitglieder in der Pfarrcaritas.

Brandl berichtete, dass die Pfarrcaritas Ende 2025 insgesamt 114 Mitglieder zählte. Am Ende der Versammlung ehrten der Vorsitzende und der Präses der Pfarrcaritas, Stadtpfarrer Klaus Metzl, langjährige Mitglieder, zu denen auch Brandl selbst gehört. Metzl dankte Brandl für dessen vielfältigen Einsatz. Dessen Dank wiederum galt insbesondere den vielen ehrenamtlichen Helfern. – mgl

GEEHRTE

40 Jahre Mitgliedschaft: Gabriele Tandler, Heinz Hummelsberger, Stefan Jetz, Gregor Schiessler; **30 Jahre:** Monika Deml, Rosmarie Dorsch, Irene Jandorf, Anna Müller, Wolfgang Schleder; **25 Jahre:** Irmgard Bauer, Ursula Bruckmayer, Manfred Brandl, Roland Coulon, Stefan Saring; **20 Jahre:** Stefan Burghart; **10 Jahre:** Henrike Mitterpleininger, Carola Moser, Maria Stemmer, Barbara Strehle, Elmar Wibmer.

Schützentradition wiederbelebt

Altötting. Nach der erfolgreichen Wiederbelebung des Wirtshausschießens der Altöttinger St. Georgsschützen beim Graminger Weißbräu im vergangenen Jahr geht es heuer in die nächste Runde. Der erste Termin ist Freitag, 26. Juni, von 18 bis 20 Uhr. „Dann haben alle Wirtshausbesucher ab zwölf Jahren die Gelegenheit, ihr Können mit Luftgewehr oder Luftpistole im Schießstand der Georgsschützen auszustesten“, teilen die Veranstalter mit. Fünf Schuss kosten 2 Euro, für ein Blattl – also einen Treffer in die Mitte der Scheibe – gibt es als Sofortgewinn ein Freigetränk (0,5 Liter) zu gewinnen. Pro Veranstaltungsabend ist nur ein Sofortgewinn möglich. Für das beste Blattl des Abends gibt es zusätzlich einen Gutschein in Höhe von 15 Euro für den Graminger Weißbräu zu gewinnen. – red

SV Teising feiert Sonnenwende

Teising. Mit dem Sommersonnenwende wird seit Jahrhunderten der kalendarische Sommeranfang gefeiert. An diesen Brauch knüpft der SV Teising an und veranstaltet am Freitag, 26. Juni, ab 18 Uhr sein traditionelles Sonnenwendfeuer am Sportplatz. Bei Einbruch der Dunkelheit wird das Feuer entzündet. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Veranstaltung richtet sich an die gesamte Bevölkerung. – ts



Ehrungen bei der Caritas mit der stellvertretenden Vorsitzende Roswitha Prokscha (von links), Kassenprüfer Christian Binder, Elmar Wibmer (10 Jahre Mitglied), Kassier Walter Schwarzenberger, Vorsitzender Manfred Brandl (25 Jahre Mitglied), Präses Stadtpfarrer Klaus Metzl, Beisitzerin Elisabeth Rieger und Beisitzer Franz Jetz.

– Foto: Glaß